

Produktname: BAI-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07452**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	BAI2
Alternative Namen	BAI2; Brain-specific angiogenesis inhibitor 2
Gen-ID	576.0
SwissProt ID	O60241
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem BAI2, hergestellt. Aminosäurebereich: 91-140

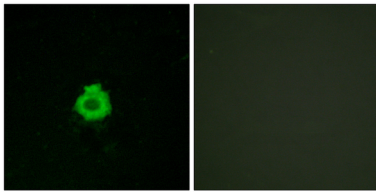
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein siebenfach transmembranäres Protein, das vermutlich zur Familie der Sekretinrezeptoren gehört. Das kodierte Protein ist ein gehirnspezifischer Inhibitor der Angiogenese. Das reife Peptid kann weiter in zusätzliche Produkte gespalten werden (PMID:20367554). Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2014] Funktion: Könnte an der Hemmung der Angiogenese beteiligt sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 2, Unterfamilie LN-TM7. Ähnlichkeit: Enthält eine GPS-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält vier TSP-Typ-1-Domänen. Untereinheit: Interagiert mit GABPB2. Gewebespezifität: Stark im Gehirn exprimiert. Auch in Herz, Thymus, Skelettmuskulatur und verschiedenen Zelllinien nachweisbar.

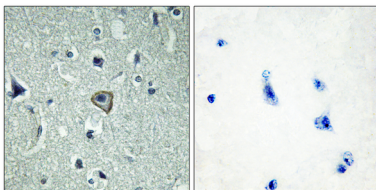
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit dem BAI2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des BAI2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.